



Programm Transfer-21

Lernangebot Nr. 3
Mobilität II

Erstellt von der „AG Qualität & Kompetenzen“ des
Programms Transfer-21

Impressum

Dieses Material ist eine Veröffentlichung des Programms Transfer-21 und wurde von der Arbeitsgruppe „Qualität & Kompetenzen“ entwickelt.

Mitglieder der „AG Qualität & Kompetenzen“ des Programms Transfer-21:

Dr. Dietrich Aldefeld (ehemals Mitglied des Lenkungsausschusses Mecklenburg-Vorpommern), Dr. Christiane Aeverbeck (ehemals Geschäftsführung Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Elisabeth Geffers-Strübel (Projektleitung Thüringen), Prof. Dr. Gerhard de Haan (Projektleitung Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Jürgen Drieling (Projektleitung Niedersachsen), Armin von Dziegielewski (IFB Rheinland-Pfalz), Beate Fritz (Projektleitung Brandenburg), Hilla Metzner (Projektleitung Berlin), Melanie Helm (Projektleitung Saarland), Reiner Mathar (Projektleitung Hessen), Gerhard Nobis (Projektleitung Hamburg), Dr. Michael Plesse (Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Sabine Preußner (Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Rolf Schulz (Projektleitung Nordrhein-Westfalen), Jörg Utermöhlen (Landesschulbehörde Niedersachsen), Dorothee Werner-Tokarski (Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz)

Autorin

Sabine Preußner

Layout

Mareike Hoffmann

Herausgeber

Programm Transfer-21
Koordinierungsstelle
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Gerhard de Haan
Animallee 9
14195 Berlin

Telefon: (030) 838 525 15
info@transfer-21.de
www.transfer-21.de

Berlin 2007



Gefördert als BLK-Programm von
Bund und Ländern im Zeitraum vom
01.08.2004 bis 31.12.2006.

Mobilität II

Im Vordergrund dieses Lernangebots steht die folgende Teilkompetenz der Gestaltungskompetenz: *Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen*. Die Schüler bewerten auf der Basis der Informationen aus Perspektivübernahmen differente (nicht) nachhaltige Gestaltungsnotwendigkeiten und Handlungsmuster (T.1.3).

Allgemeine Hinweise:

Hinweis zum Unterrichtszusammenhang: Vorausgegangen ist die Unterrichtseinheit „Mobilität und Verkehr“ mit detaillierten Informationen über Vor- und Folgekosten verschiedener Verkehrsmittel (s. Aufgabenbeispiel Nr. 10; T.3.4). Der Arbeitsauftrag ist als Anschlussaufgabe zu verstehen.

Methode: Gruppenarbeit

Zeitrahmen: 90 Minuten

Materialien:

Materialien für die Schüler (Material 1)
Arbeitsaufträge

Altersstufe: 9./10. Schuljahr

Fächer: Politik, Sozialkunde, Ethik

Arbeitsauftrag:

Im Tourismus-Center Stadtmitte wird eine Podiumsdiskussion stattfinden mit Carla Mova-Frenante von Pro-Mini-Radius e.V. und Dr. Trewwel von OECO-Tours (s. Material 1). Du sollst die Moderation und das Schluss-Statement übernehmen.

1. Stelle kurz dar, mit welchen einführenden Problemfragen du das Publikum auf die folgende Diskussion einstimmst.
2. Benenne und analysiere für die Zusammenfassung am Schluss zentrale ökonomische, ökologische und kulturell-soziale Kriterien, die bei einer verantwortungsvollen Entscheidung für/gegen Fernreisen und für/gegen bestimmte Verkehrsmittel berücksichtigt werden müssen.
3. Entwerfe eine Prioritätenliste mit den drei wichtigsten Argumenten, die in dieser Frage für deine eigene Entscheidung ausschlaggebend wären! Untersuche welche Folgen deine Entscheidung für dich und für andere hätten.

Erwartungshorizont:

Arbeitsauftrag	Erwartete Schülerleistung	Gestaltungs kompetenz
1	Können ein Konzept der nachhaltigen Mobilität darstellen Kennen und benennen entscheidende Problemfragen im Bereich Mobilität Benennen, analysieren und bewerten auf der Basis der Informationen aus Perspektivübernahmen differente (nicht) nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten sowie Handlungsmuster im Bereich Mobilität Erkennen Handlungsoptionen für Nachhaltigkeit im Bereich Mobilität und können dafür motivieren Benennen und analysieren in Gruppen differente Standpunkte zur Nachhaltigkeit und können in diesem Zusammenhang Kontroversen demokratisch austragen	T.3.4 T.1.3 G.3.2 G.1.1

Literaturhinweise/Internetlinks:

Siehe bei Aufgabe Nr.10

Lösungen:

Siehe unter Erwartungshorizont

Material 1

Bleibt zu Hause!

Eine Aktion der Anti-Touri-Bewegung

Für 4,90 € nach Mallorca und zurück – das ist ein Verbrechen! ereifert sich Winne Laufolt und haut dabei mit der Faust auf den Tisch, dass die Gläser klirren. Doch in der Runde nicken alle und sein Nachbar Herbert Rennert rechnet kühl vor: Zugreisende verbrauchen 56 % weniger Primärenergie als Flugpassagiere. Die Kohlendioxid-Belastung pro Person und Fahrt von Frankfurt nach Berlin liegt bei 32,8 kg mit der Bahn und 95,6 kg mit dem Flugzeug. Von den externen Kosten wie Flächenverbrauch, Lärm-Belastungen usw. noch ganz zu schweigen.

Die Fakten kennen alle, aber wer will wirklich handeln? Laufolt und Rennert sind Gründungsmitglieder von Pro-Mini-Radius e.V. Sie zahlen nicht nur Vereinsbeiträge, sondern haben sich per Beitritt verbindlich verpflichtet, einen Bewegungsradius von 600 km nie mehr zu übertreten. Das spart Zeit und Geld und schont die Umwelt.

Kein Strandleben an der Copacabana? Nie mehr die Mona Lisa im Original ansehen? Kein Problem für Carla Mova-Frenante, die Vereinsvorsitzende. Alle großen Museen dieser Welt liefern virtuelle Rundgänge direkt ins Haus. Der Zukunftsbürger kann Technik intelligent nutzen und so ist auch der neue Bundeswettbewerb von Pro-Mini-Radius e.V. nur online abrufbar. Unter ‚Stay home‘ werden Beiträge prämiert, die 28 Urlaubstage ohne Mobilität detailliert planen. Einsendeschluss ist der 31.2.2006. Eine Flugreise befindet sich nicht unter den Hauptgewinnen des Anti-Bewegungs-Vereins. Trotzdem ist der Zuspruch unter den Jugendlichen besonders hoch: 86 % der bisherigen Einsendungen stammen aus der Altersgruppe 14 bis 24 Jahre.

Die Bewegung gegen Bewegung verzeichnet insgesamt großen Zulauf. Im zweiten Jahr nach der Gründung haben sich die Mitgliederzahlen schon mehr als verdoppelt. Mit ähnlichen Zuwachsraten ist in Zukunft nicht zu rechnen. Denn Treffen, z.B. auf Bundesebene, sind nicht so leicht zu realisieren. Unser Radius ist beschränkt, bedauert die Vereinsvorsitzende.